

Pressemitteilung



Landesbezirk Sachsen,
Sachsen-Anhalt,
Thüringen



Leipzig, 15. Oktober 2023

Streiks im Großhandel erreichen weiteren Höhepunkt

Mit Mut und Ausdauer für existenzsichernde Einkommen

Die Arbeitskampfmaßnahmen im Großhandel für existenzsichernde Einkommen erreichen am 16.10.2023 einen weiteren Höhepunkt.

Erstmals werden die Beschäftigten an sechs Lagerstandorten in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zum Streik aufgerufen. Dazu gehören die Beschäftigten vom Rewe-Lager in Nossen und in Neudietendorf, vom Netto-Lager in Thiendorf, in Coswig (Anhalt), Guteborn und in Erfurt-Stotternheim. Die Streiks werden mehrere Tage andauern.

Durch die Streikaktionen in den Zentrallägern kann es zu Versorgungsengpässen in den Filialen kommen.

„Die Kolleginnen und Kollegen im Großhandel sind sehr verärgert über die Hinhaltetaktik der Arbeitgeber, fünf Monate im Tariffkampf und noch kein angemessenes Angebot der Arbeitgeber. Zwischen Angebot und Forderungen klaffen noch Lichtjahre, deshalb müssen wir streiken. Die Beschäftigten benötigen eine kräftige tabellenwirksame Entgelterhöhung um die enorm gestiegenen Lebenshaltungskosten zu stemmen und das möglichst schnell“, erklärt Sylke Hustan, ver.di Verhandlungsführerin im Großhandel

ver.di fordert für die rund 38.000 Beschäftigten im Groß- und Außenhandel in Sachsen:

- Eine Vorweganhebung der Gehaltsgruppen GI-GIII und der Lohngruppen L1-L5 um 0,27 € je Arbeitsstunde als Sachsenzuschlag.
- Eine Erhöhung aller Entgelte um 13 Prozent für unsere Gewerkschaftsmitglieder.
- Die Laufzeit muss 12 Monate betragen (01.05.2023-30.04.2024).
- 150 € zusätzlich für jeden Nullmonat für ver.di-Mitglieder.

Auf der 4. Tarifverhandlung am 19. September 2023 wurde das schon dreimal abgelehnte Angebot vorgelegt:

- 5,1 % mehr Entgelt ab September 2023
- 2,9 % mehr Entgelt ab August 2024
- 700 Euro Inflationsausgleichsprämie in 2023 bei Abschluss im Folgemonat, Teilzeitbeschäftigte anteilig
- 700 Euro Inflationsausgleichsprämie im Januar 2024, Teilzeitbeschäftigte anteilig
- Verrechnung mit bereits geleisteter IAP
- Laufzeit 24 Monate (01.05.2023-30.04.2025)

Für Rückfragen:

**Sylke Hustan, ver.di Verhandlungsführerin,
Mobil: 0175 5700864**